

FREIWILLIGE FEUERWEHR RAUNHEIM



JAHRESBERICHT 2014



Inhaltsübersicht

1 Personalangelegenheiten

- 1.1 Organisationsstruktur
- 1.2 Stadtbrandinspektor
- 1.3 Gerätewarte
- 1.4 Einsatzabteilung
- 1.5 Mitgliedererhaltung und Mitgliedergewinnung

2 Ausbildung

- 2.1 Übungen und Unterrichte
- 2.2 Lehrgänge
- 2.3 Seminare
- 2.4 Lauffreff

3 Vorbeugender Brandschutz

- 3.1 Brandsicherheitsdienst
- 3.2 Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

4 Einsätze

- 4.1 Einsatzstatistik
- 4.2 Einsatzzahlen der letzten Jahre
- 4.3 Paralleleinsätze
- 4.4 Bemerkenswerte Einsätze

5 Fahrzeuge, Geräte und Gebäude

- 5.1 Wartung
- 5.2 Fahrzeugbestand
- 5.3 Beschaffungen
- 5.4 Feuerwehrhaus

6 Jugendfeuerwehr

- 6.1 Struktur der Jugendfeuerwehr
- 6.2 Zusammensetzung des Betreuerteams
- 6.3 Mitgliederzahlen
- 6.4 Übungs- und Unterrichtsdienst
- 6.5 Aktivitäten 2014
- 6.6 Vorschau 2015
- 6.7 Abschließende Worte

FREIWILLIGE FEUERWEHRRAUNHEIM



Jahresbericht

Stadtbrandinspektor

7 Bambinifeuerwehr

- 7.1 Aktivitäten 2014
- 7.2 Ausbildung 2014
- 7.3 Vorschau 2015
- 7.4 Abschließende Worte

8 Homepage

- 8.1 Homepage
- 8.2 Social Media

9 Schlusswort



1 Personalangelegenheiten

1.1 Organisationsstruktur

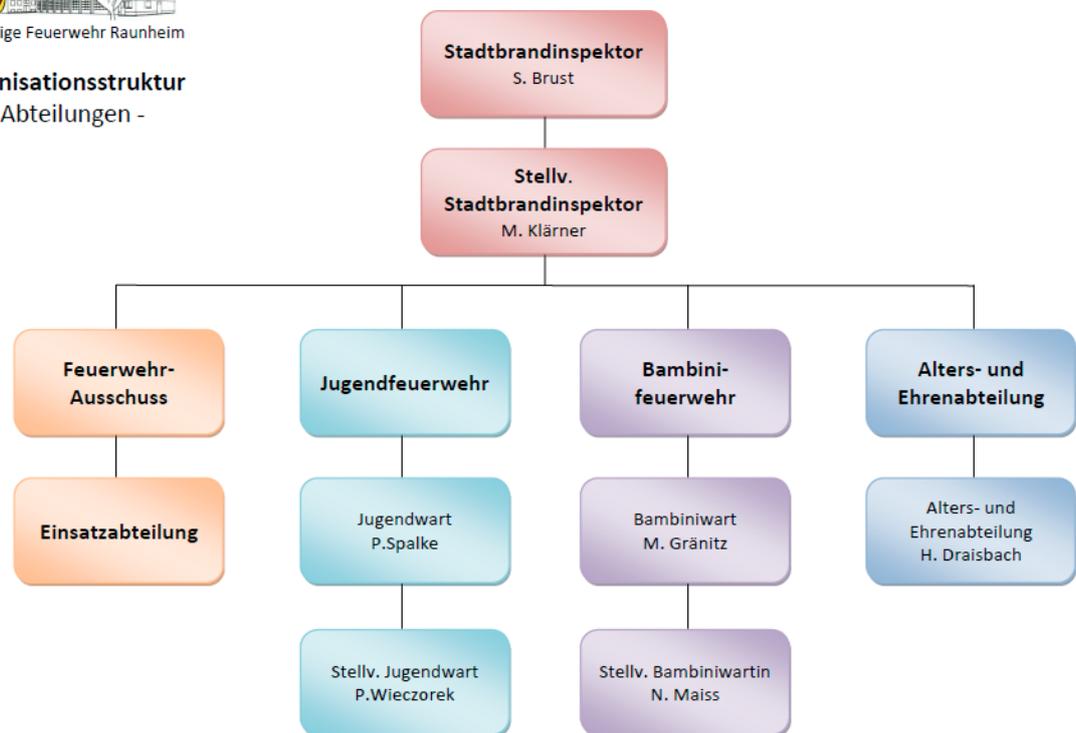
Die Freiwillige Feuerwehr Raunheim weist im Berichtsjahr 2014 folgende Organisationsstruktur auf:



Freiwillige Feuerwehr Raunheim

Organisationsstruktur

- Abteilungen -



Stand: Dezember 2014

FREIWILLIGE FEUERWEHR RAUNHEIM



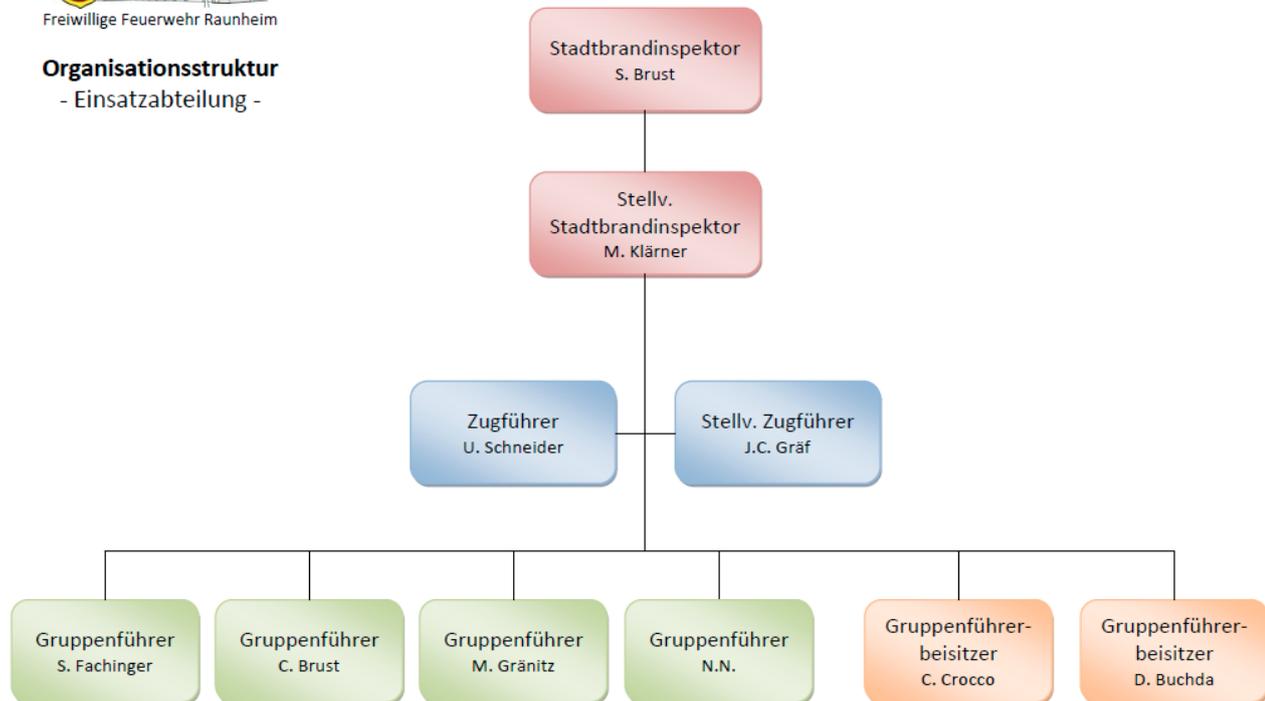
Jahresbericht

Stadtbrandinspektor



Freiwillige Feuerwehr Raunheim

Organisationsstruktur
- Einsatzabteilung -



Stand: Dezember 2014

1.2 Stadtbrandinspektor

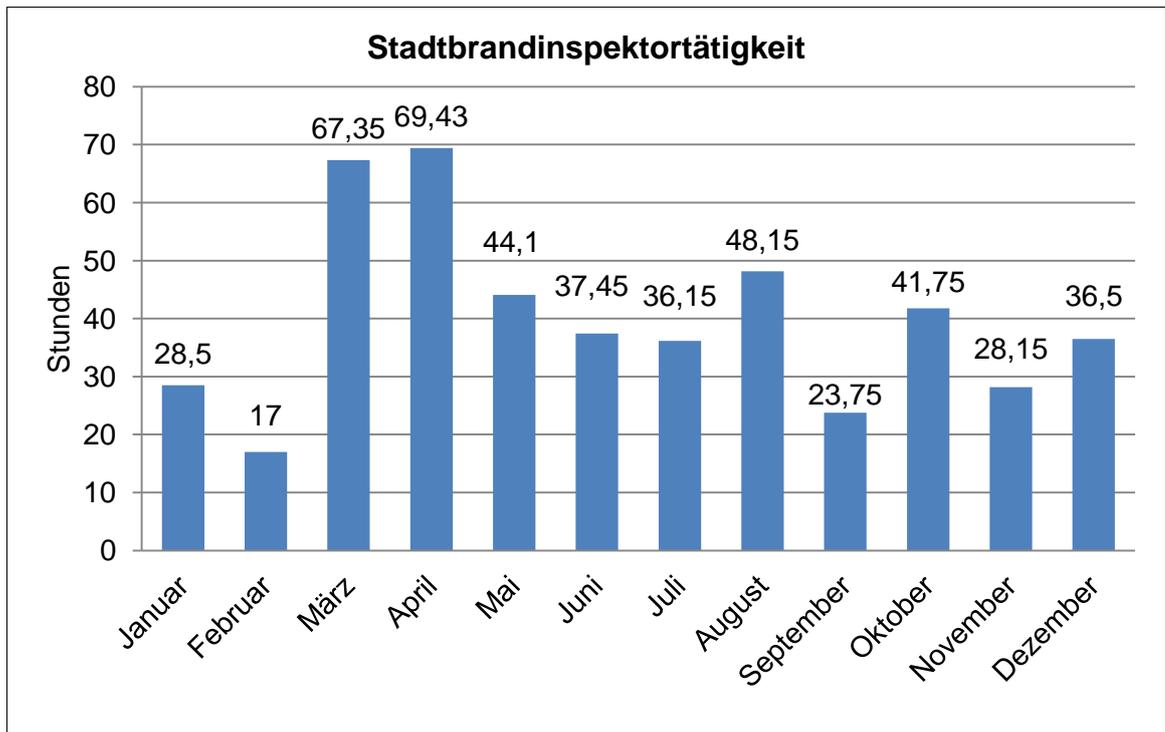


Seit dem 16.02.2013 wird die Feuerwehr Raunheim von Stephan Brust (Stadtbrandinspektor) und Maik Klärner (stellvertretender Stadtbrandinspektor) geleitet.

Durch die Vollzeitbeschäftigung des Stadtbrandinspektors ist es nur möglich dienstliche Veranstaltungen ausschließlich in der Freizeit wahrzunehmen. Die Ausübung dieses Amtes ist durch die Größe der Stadt und somit auch der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim kaum noch ehrenamtlich zu leisten. Es ist nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung meines Stellvertreters, dem Ausschuss, dem Vorstand, den hauptamtlichen Gerätewarten, den Mitgliedern der Einsatzabteilung, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Brandschutzdienststelle des Kreises Groß-Gerau.



Im Berichtsjahr 2014 ergibt sich folgende zeitliche Belastung des Stadtbrandinspektors:



Dies ergibt eine Stundenanzahl von 478 Stunden im Berichtsjahr 2014 oder anders ausgedrückt eine Belastung von 39,8 Stunden je Monat reiner Stadtbrandinspektortätigkeit.

Rechnet man hier noch die Einsätze und Übungsdienste hinzu, ergibt dies 687,61 Gesamtstunden, was wiederum einen monatlichen Mittelwert von 57,3 Stunden ergibt. Auf lange Sicht gesehen ist diese Funktion nicht mehr rein ehrenamtlich auszuüben, so dass hier frühzeitig eine Lösung erarbeitet werden muss.

Besonders hervorheben möchte ich folgende, zeitaufwändige Punkte:

- Ersatzbeschaffung GW-G
- Einsatzvorbereitung Iron Man 70.3 am 10.08.2014
- Neubau Feuerwehrhaus
- Planungen Jubiläum Jugend- und Bambinifeuerwehr



1.3 Gerätewarte

Seit Beginn 2013 unterstützt Patrick Spalke nun Maik Klärner und Klaus-Dieter Schwarz als dritter hauptamtlicher Gerätewart. Daraus ergibt sich folgende Stellenübersicht:

- ½ Gerätewart- und ½ Hausmeisterstelle Maik Klärner
- ½ Gerätewartstelle Klaus-Dieter Schwarz
- 28-Stunden Gerätewartstelle Patrick Spalke

Die drei hauptamtlichen Gerätewarte stellen die Einsatzbereitschaft der feuerwehrtechnischen Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge sicher. Zu ihrem weiteren Aufgabengebiet gehören die Dokumentation, die Berichtserfassung, die Mitgliederverwaltung, die Brandschutzerziehung, die Brandschutzunterweisung und der vorbeugender Brandschutz. Hervorzuheben ist jedoch, dass zwar drei hauptamtliche Gerätewarte ihren Dienst in der Feuerwehr Raunheim leisten, jedoch nur 1,5 Gerätewartstellen daran geknüpft sind. In Zukunft gilt es auch hier den Stellenplan auf mindestens zwei Vollzeitstellen im Bereich Gerätewartung und eine weitere Stelle im administrativen Bereich anzuheben, um der Zunahme an Wartungs- und Verwaltungstätigkeit frühzeitig entgegenzuwirken.

Da eine Mitarbeiterin des Fachdienstes II.2, zu deren Aufgaben u.a. die Anweisung von Rechnungen, sowie die Erstellung von Gebührenbescheiden für kostenpflichtige Einsätze der Feuerwehr gehören, sich zu Beginn des Jahres 2014 in der Elternzeit befand, wurde die Halbtagsstelle von Patrick Spalke bis Mai 2014 aufgestockt. Aufgrund des bestehenden Arbeitsaufkommens wurde diese Stelle im Mai 2014 im Bereich Gerätewart erhöht. Somit steht Patrick uns als Gerätewart und auch als Bindeglied zur Stadtverwaltung zur Verfügung. Diese Maßnahme entlastet nicht nur die hauptamtlichen Gerätewarte und den Stadtbrandinspektor, sondern sie vereinfacht und beschleunigt zugleich diverse Verwaltungsprozesse.

Die drei hauptamtlichen Gerätewarte werden durch drei weitere ehrenamtliche Gerätewarte (Klaus-Jürgen Schenk, Nico Spitznagel und Patrick Krzewitza) ergänzt. Ohne die Unterstützung weiterer ehrenamtlicher Helfer ist auch die Arbeit der Gerätewarte nicht leistbar.



1.4 Einsatzabteilung

Zum 31. Dezember 2014 stellt sich der Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim wie folgt dar:

Abteilung	Mitglieder
Einsatzabteilung	49 männlich 7 weiblich
Jugendfeuerwehr	17 männlich 1 weiblich
Bambinifeuerwehr	11 männlich 5 weiblich
Alters- und Ehrenabteilung	14 männlich

Im Berichtsjahr konnten wir einen Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernehmen. Dies ist immer noch unsere wichtigste Personalquelle für die Einsatzabteilung. Hier gilt es den Übergang zu erleichtern, so dass diese auch über Jahre hinweg ihren Dienst in der Einsatzabteilung leisten möchten. Ansätze sind hier das Hinein schnuppern in die Einsatzabteilung als Übungsbeobachter bei Übungen und auch die Teilnahmen an theoretischen Unterrichten.

Neben der Übernahme aus der Jugendfeuerwehr ist auch dieses Berichtsjahr eine Person von außerhalb zu uns gestoßen. Er hat bereits eine feuerwehrtechnische Ausbildung mitgebracht, andererseits gibt es aber auch immer wieder Interessenten ohne diese Ausbildung. Im Mittel benötigen diese ca. 2 Jahre, um im Einsatzdienst voll eingesetzt werden zu können.

FREIWILLIGE FEUERWEHRRAUNHEIM



Jahresbericht

Stadtbrandinspektor

Folgende Stunden wurden im Berichtsjahr 2014 geleistet:

Geleistete Arbeit	Kräfte	Gesamtstunden
Einsatztätigkeit	1527 vor Ort / 876 Bereitschaft	3369 Stunden
Brandsicherheitsdienst	98 Personen	344 Stunden
Übungs- und Unterrichtsdienst	980	3305 Stunden
Wartung und Pflege (ehrenamtlich)	5	Ca. 960 Stunden
Dienstbesprechungen Gruppenführer	85	345 Stunden
Brandschutzerziehung Kiga/ Grundschule	38	159 Stunden



1.5 Mitgliedererhaltung und Mitgliedergewinnung

In den vergangenen Berichtsjahren lässt sich beobachten, dass die Einsatzstunden steigen, jedoch die Zahl unserer Einsatzkräfte stagniert, obwohl sich Raunheim in seiner Fläche und seinen Gewerbebetrieben immer weiter ausdehnt.

Unzählige Bemühungen zur Personalgewinnung sind oftmals nur mit mäßigem Erfolg gekrönt. Leider mussten wir dieses Berichtsjahr den „Tag der Hilfsorganisationen“ aufgrund der hohen Belastung der einzelnen Organisationen ausfallen lassen.

Die 2014 neu erstellten Flyer zur Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim wurden bereits im Bürgerbüro in den Umlauf gebracht, so dass neue Bürgerinnen und Bürger im Punkte Unterstützung und Mitarbeit in IHRER Feuerwehr angesprochen werden. Aber auch alt eingesessene Mitbürger sollen durch diese Flyer erneut auf IHRE Feuerwehr aufmerksam gemacht werden. Hierzu ist eine Verteilung dieser Flyer im Stadtgebiet geplant.

Für die Mitgliedergewinnung und die Mitgliedererhaltung gilt es weiterhin Personal, Zeit und Geld zu investieren, um jede einzelne Einsatzkraft zu entlasten und die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim auch in Zukunft zu gewährleisten. Hierzu zählen auch die städtischen Anreize, wie der kostenfreie Eintritt in das Hallenbad und den Waldsee, die kostenfreie Mitgliedschaft für Einsatzkräfte und vergünstigte Mitgliedschaft für Familienangehörige im Sportclub am Main. Letzteres ist aus Sicht der Feuerwehr besonders zu erwähnen, da es zum einen die körperliche Leistungsfähigkeit unserer Atemschutzgeräteträger und deren Gesundheit fördert, aber zum anderen auch gemeinsame Zeit mit den eigenen Familienangehörigen zu verbringen, was auch als Dankeschön und Wertschätzung unserer Arbeit empfunden wird.

Aus Sicht der Feuerwehr gilt es den Schwerpunkt nicht ausschließlich auf die Tagesalarmsicherheit zu legen, da zunehmend zu beobachten ist, dass mittlerweile ein großer Teil der tagsüber zu Verfügung stehenden Kräfte nicht in Raunheim wohnt. Dies wirkt sich allmählich auf die Teilnahme am Übungsdienst, aber auch bei den Einsätzen am Abend und am Wochenende aus. Auch bei den Vereinsaktivitäten ist dieses Muster zu beobachten. Hier gilt es neben den Arbeitsgebern weiterhin aktiv neue Mitglieder aus der Bevölkerung zu gewinnen, die uns zu den Nacht- und Wochenendzeiten ergänzen.



2 Ausbildung

2.1 Übungen und Unterrichte

Auch im Berichtsjahr 2014 wurden zahlreiche, aber auch geforderte Übungen und Unterrichte nach der Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 2 durchgeführt. Neben diesen gab es weitere Übungen und Unterrichte im Löschzug des Katastrophenschutzes, sowie diverse Sonderübungen.

Wie jedes Jahr mussten alle Atemschutzgeräteträger ihren geforderten Durchgang durch die Atemschutzstrecke ableisten, um auch weiterhin bei Atemschutzeinsätzen eingesetzt werden zu können. Leider ist seit 2013 die Kreisausbildung für das Tragen von Chemikalienschutzanzügen, dem sogenannten Atemschutzgeräteträgerlehrgang II, weggefallen, so dass auch diese äußerst zeit- und personalintensive Ausbildung von jeder Feuerwehr selbst durchgeführt werden muss.

Ebenfalls zeitintensiv ist die regelmäßige Schulung und Ausbildung auf den beiden Booten der Feuerwehr Raunheim. Die Vorhaltung von zwei unterschiedlichen Booten, nämlich einem recht flexibel zum Einsatz bringenden Rettungsbootes (Schlauchboot) für Rettungs- und Sucheinsätze und dem neuen Mehrzweckboot, hat sich in den Vergangenheit oft als Vorteil herausgestellt. Wir unterstützen hier ebenso die Nachbarkommunen auf der Bundeswasserstraße Main, um möglichst zeitnah großflächig Suchgebiete zu erkunden oder unterstützend tätig zu werden. Dazu wurden auch in 2014 erneut ein Großteil der Kameraden und Kameradinnen an der Bedienung beider Boote geschult. Mein Dank gilt hier besonders Maik Klärner, Jan-Christopher Gräf und Giulio Crocco, die diese Ausbildungseinheit autag organisiert und durchgeführt hatten.



2.2 Lehrgänge

Die feuerwehrtechnischen Lehrgänge finden sowohl auf Kreisebene, als auch an der Landesfeuerweherschule in Kassel statt. Die Teilnahme gliederte sich wie folgt:

Ausbildung auf Kreisebene:

Lehrgang	Teilnehmer
Grundlehrgang	2
Maschinenlehrgang	1
Sprechfunktelergang	3
Truppführerlehrgang	2

Ausbildung an der Landesfeuerweherschule:

Lehrgang	Teilnehmer
Gruppenführerlehrgang	1
Seminar „Brandsimulationsanlage“	1
Gerätewartlehrgang	1
Lehrgang Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall	1
Bootsführerlehrgang	1
Fortbildungsseminar „Druckbelüftung“	1
Fahrschulung	2



2.3 Seminare

Viele Ausbildungseinheiten sind so zeitintensiv, dass es erforderlich ist dies an einem Wochenende durchzuführen. Neben diesen hausinternen Seminaren fanden folgende weitere Seminare statt:

Seminar	Teilnehmer
Heißbrandausbildung Fa. Feurex (Gelnhausen)	13
Seminar für Atemschutzgeräteträger & CSA	9
Bootsausbildung	24
Brandcontainer Fa. Dräger (Groß-Gerau)	20
Lehrgang „Bahn 1“	23
Erste Hilfe Kurs	24
Seminar „Schutzbekleidung nach EN 469“	2
Fortbildungsseminar Florix Jugendfeuerwehr	1
Grundseminar Interspiro – Prüfen von Atemschutzgeräten	1
Führungskräftefortbildungen (ELW2, Erkunder Nauheim, MANV/Bereitstellungsraum)	36

2.4 Lauftreff

Im Berichtsjahr 2014 haben sich Kameraden/innen insgesamt 76 mal zum gemeinsamen Laufen getroffen. Im Durchschnitt wurde der Lauftreff von zwei Läufern genutzt. Der Lauftreff der Feuerwehr Raunheim hat die Feuerwehr Raunheim an einem Wettkampf vertreten, nämlich dem Feuerwehrlauf Mörfelden-Walldorf in Walldorf. Hier galt es eine Distanz von 10 km zu bewältigen. Teilgenommen hatte hier:

- Susanne Herrfert (3. Platz; Kategorie Damen Masterklasse)
- Helmut Draisbach (1. Platz; Kategorie männlich über 60)
- Giulio Crocco
- Martin Gränitz
- Maik Klärner
- Heike Blaum

Im Jahr 2015 ist natürlich wieder jeder willkommen! Wir stellen auch für neu hinzugekommene Läufer kleine Strecken zusammen. Jeder hat schließlich mal klein angefangen.



3 Vorbeugender Brandschutz

3.1 Brandsicherheitsdienst

Ein Brandsicherheitsdienst ist bei Veranstaltungen ab 200 Personen bereit zu stellen. Die Aufgabe des Brandsicherheitsdienstes besteht darin die brandschutztechnischen Erfordernisse und Auflagen bei der jeweiligen Veranstaltung zu überwachen. Dazu zählt auch die Verhütung und Bekämpfung von Brandgefahren, sowie die Sicherung der Rettungs- und Angriffswege. Für die Dauer des durchgeführten Brandsicherheitsdienstes gibt es eine Aufwandsentschädigung.

Im Berichtsjahr wurden **16** Brandsicherheitsdienste gestellt. Dies waren:

Saalveranstaltungen mit mind. 2 Einsatzkräften	11
Feuerwerksveranstaltung „Raunheimer Kerb“ mit 11 Einsatzkräften	1
Sicherheitsdienst „Raunheimer Kerb“ mit 14 Einsatzkräften	1
Sicherheitsdienst Iron Man mit 32 Personen	1
Sicherheitsdienst „Südseeregatta“ Waldsee mit 4 Personen	2

Zu den besonderen Brandsicherheitsdienstes gehört auch in diesem Jahr die Veranstaltung „Iron Man 70.3“. Seit 2011 findet ein Teil der Großveranstaltung Iron Man 70.3 unter Anderem in Raunheim statt.

Das Feld startete zur Schwimm-Disziplin im Raunheimer Waldsee (1,9 km Schwimmen), durchquerte die Stadt anschließend mit dem Rennrad Richtung Taunus (90 km Radfahren) und Endet mit einer Laufstrecke von 21,1 km in Wiesbaden. Da die Radstrecke Raunheim in drei „Inseln“ teilte, mussten erneut drei Einsatzabschnitte gebildet und besetzt werden, um den Grundschutz und die Regelversorgung der abgeschnittenen Bevölkerung sicher zu stellen. Hierfür waren 32 Feuerwehrangehörige erforderlich, die sich drei Löschgruppen, der Besatzung des Einsatzleitwagens und die Besatzung der Zentrale aufteilten.

Um diesen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurden bereits zu Jahresbeginn diverse Besprechungen mit den beteiligten Behörden, Organisationen und dem Veranstalter durchgeführt. Auch das Einsatzkonzept der Feuerwehr Raunheim für diese besondere Großveranstaltung musste überarbeitet und angepasst werden.



3.2 Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

Zu den gesetzlichen Aufgaben der Kommune gehören auch die Brandschutzerziehung und die Brandschutzaufklärung. Beides dient dazu Brände zu vermeiden und Möglichkeiten zur Selbsthilfe aufzuzeigen. Diese Bereiche sind sehr zeitaufwendig und ohne die Hilfe ehrenamtlich tätiger Kameradinnen und Kameraden nicht durchzuführen. Auch in diesem Berichtsjahr wurde zahlreiche Stunden in Kindergärten, Schulen und Firmen erbracht.



4 Einsätze

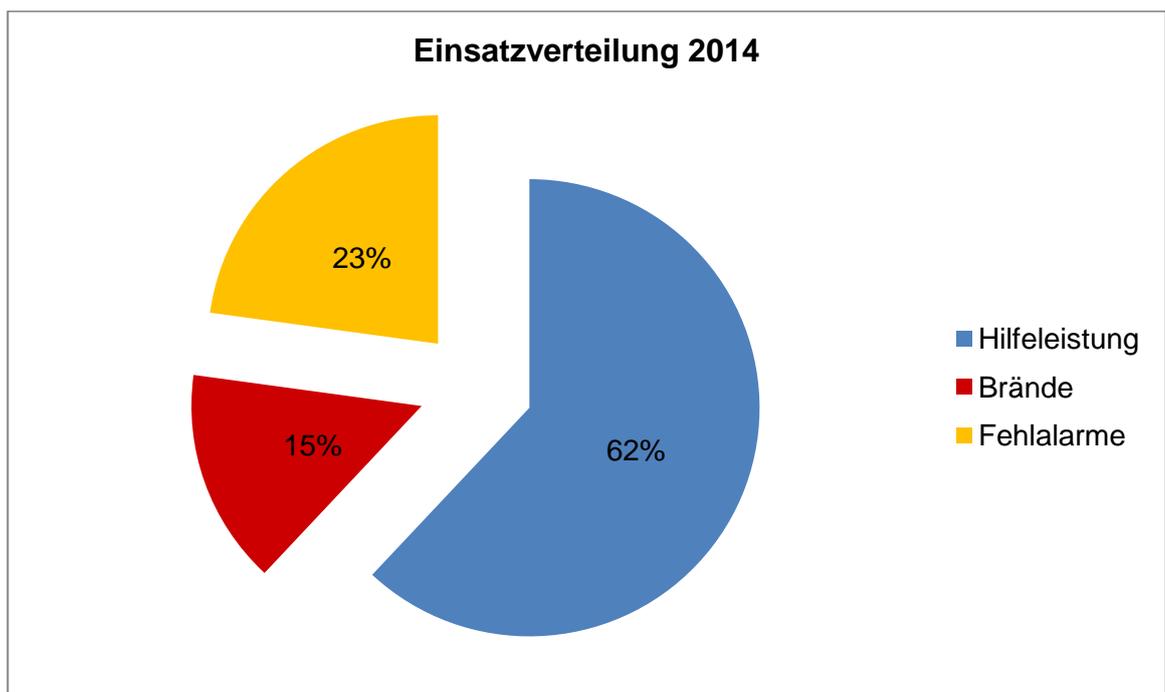
4.1 Einsatzstatistik

Im Jahr 2014 waren insgesamt **184** Einsätze im Stadtgebiet und auf den Autobahnen zu verzeichnen. **28** Einsätze wurden auf der Autobahn abgearbeitet.

Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

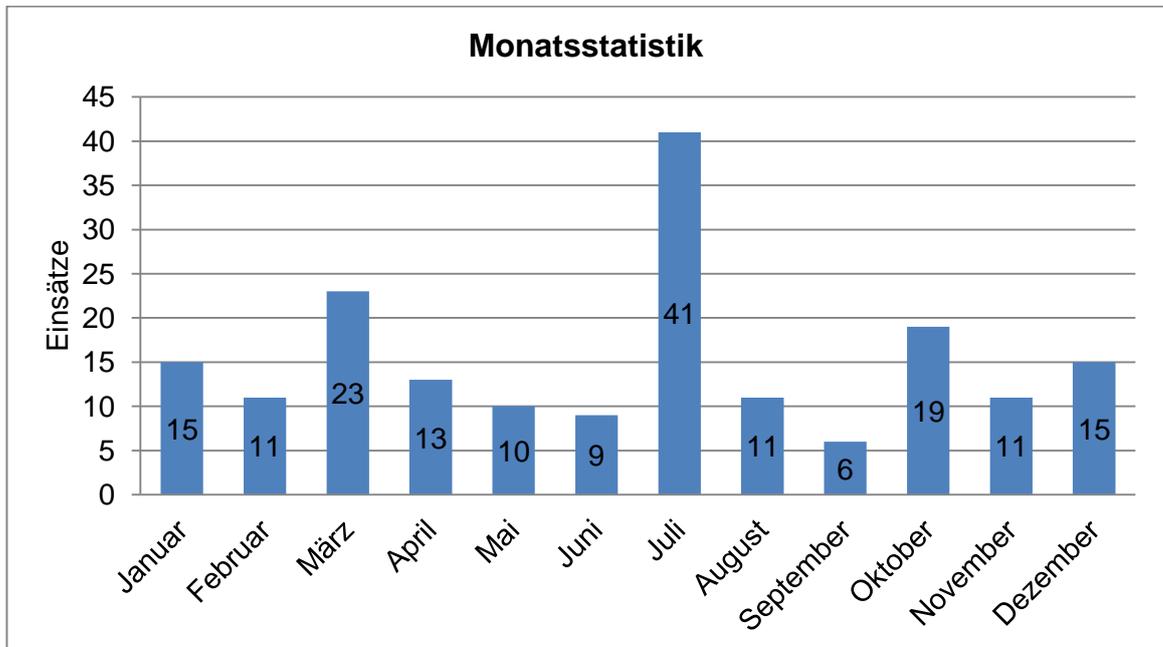
Art des Einsatzes	Anzahl
Gelöschte Feuer	14
Kleinbrand a	8
Kleinbrand b	17
Mittelbrand	3
Großbrand	0
Technische Hilfeleistung	114
Fehlalarmierung blind / böswillig	2
Alarmierung BMA durch Fehlverhalten, techn. Defekte, etc.	26

Daraus ergibt sich folgende prozentuale Verteilung der Aufgabengebiete der Feuerwehr Raunheim im Jahr 2014:

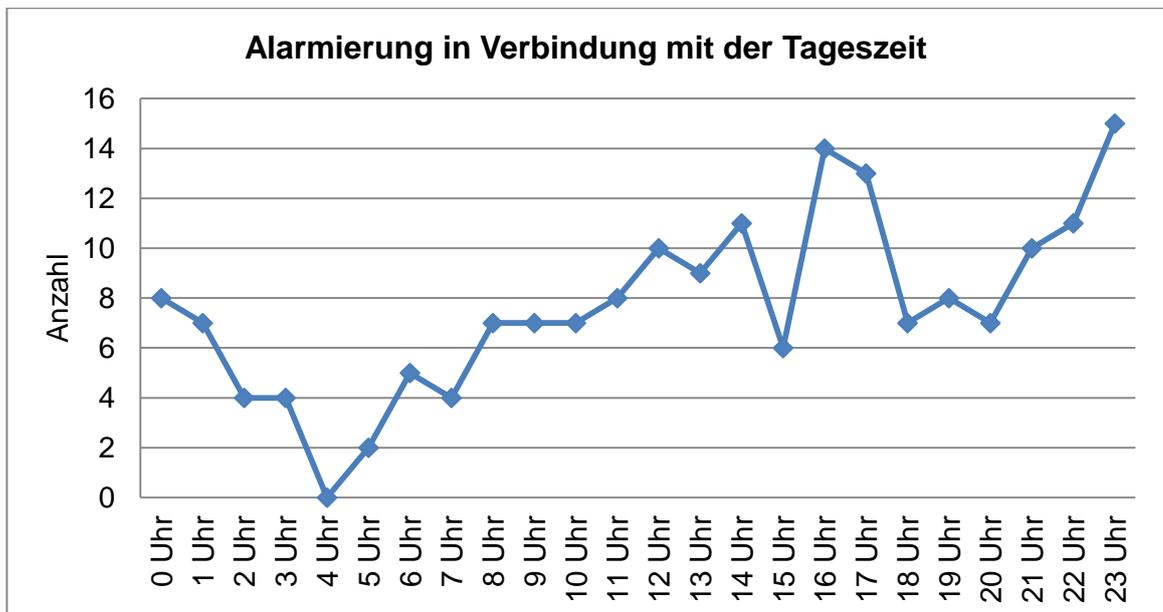




Die monatliche Verteilung des Einsatzaufkommens gliedert sich wie folgt:



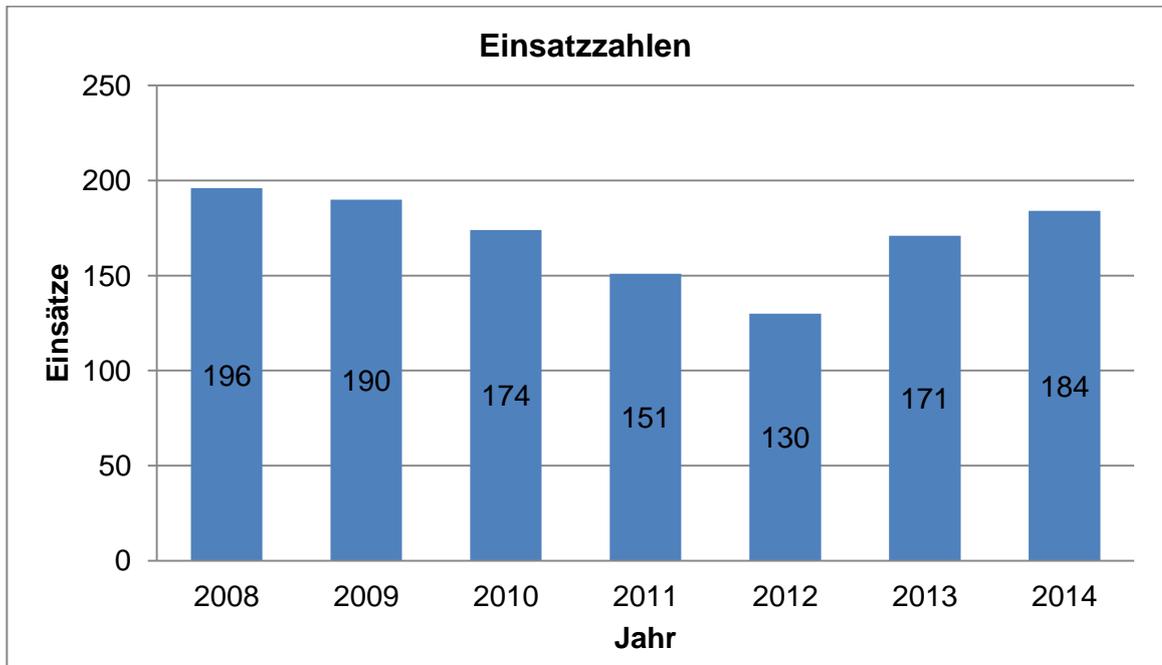
Die Einsätze wurden zu folgenden Uhrzeiten abgearbeitet:



Die Grafik „Alarmierung in Verbindung mit der Tageszeit“ zeigt sehr deutlich, dass auch im Berichtsjahr der Schwerpunkt der Einsatzfähigkeit im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr lag, also genau in den üblichen Arbeitszeiten der ehrenamtlichen Einsatzkräfte.



4.2 Einsatzzahlen der letzten Jahre



Die Grafik zeigt deutlich, dass das Einsatzaufkommen der Feuerwehr Raunheims durchschnittlich auf einem sehr hohen Level liegt. Es lässt sich vermuten, dass die Einsatzzahlen, bedingt durch die Stadtentwicklung und somit auch durch die Ansiedlung von Firmen und Pendlern, steigen werden. Ein langfristiges Ziel muss somit die Entlastung aller aktiven Einsatzkräfte durch Mitgliedergewinnung und Mitgliedererhaltung sein. Eine deutliche Entlastung ist auch durch die nun drei hauptamtlichen Gerätewarte zu spüren, die während der Arbeitszeit einige kleinere Einsätze ohne eine Alarmierung von weiteren, ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden abarbeiten und bei größeren Einsatzlagen Kräfte frühzeitig auslösen können. Hier gilt es durch weitere städtische Arbeiter und Angestellte diesen Punkt auszubauen.

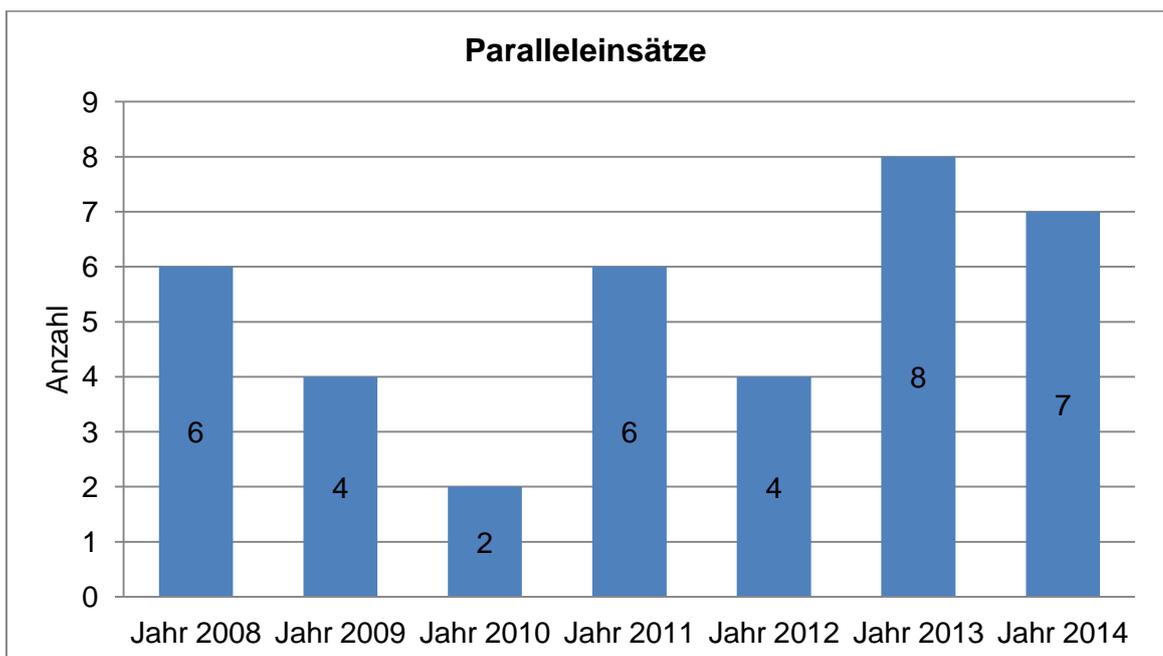


4.3 Paralleleinsätze

Im Berichtsjahr 2014 ereigneten sich folgende sieben Paralleleinsätze:

Datum	Stichwort	Beschreibung
01.01.14	F1 F BMA H Absturz Y	Brennt Gartenhütte Kiefernweg Brandmeldeeinlauf Kelsterbacher Str. Person droht zu springen, Ringstraße
11.01.14	H1 First Resp.	Ölspur Schnelser Weg Medizinischer Notfall, Kelsterbacher Str.
06.07.14	H1	Unwettereinsätze Raunheim (10 Stück)
10.07.14	H1 H1	Baum auf Straße, Uhlandstraße Unwettereinsätze, <i>Kelsterbach</i>
21.07.14	H1 F Gas 1	Wasser im Keller, <i>Kelsterbach</i> Brennt Gasflasche, Schlesierstr.
07.10.14	H1 HA Klemm1Y	Dieseltank aufgerissen, Kelsterbacher Str. Verkehrsunfall eingeklemmte Person, A3 Richtung Frankfurt
16.11.14	HA1 HA1	Verkehrsunfall, A3 Richtung Frankfurt Verkehrsunfall, A3 Richtung Mönchhofdreieck

Übersicht über die Paralleleinsätze der Feuerwehr Raunheim der letzten Jahre:





4.4 Bemerkenswerte Einsätze 2014

01.01. Drei Einsätze gleich zu Jahresbeginn

- 1 F1 – Brannte Hecke
- 2 F-BMA - Auslösung eine Brandmeldeanlage
- 3 H Absturz Y - Person droht von Balkon zu springen

13.03. H A 1 – LKW Tank aufgerissen auf der BAB 3

Aus bisher ungeklärter Ursache wurde bei einem LKW dessen Dieseltank so beschädigt, dass größere Mengen des Dieselmotorkraftstoffes ausgetreten sind. Trotz schnell eingeleiteter Auffang- und Abdichtungsmaßnahmen durch die Feuerwehr gelangte ein Teil des Kraftstoffes in die Kanalisation. Der Kanalisationsausgang musste durch eine weitere Feuerwehr verschlossen werden. Nachdem der eigentliche Einsatz abgearbeitet wurde, unterstützte die Feuerwehr Raunheim die erforderliche Reinigung der Kanalisation durch eine Fachfirma, so dass sich dieser Einsatz insgesamt über mehrere Stunden hinzog. Diese Unterstützungstätigkeit konnte durch zwei hauptamtliche Gerätewarte durchgeführt werden, so dass keine Kameradinnen und Kameraden unnötig ihren Arbeitsplatz verlassen mussten.

19.03. F 3 Y – Feuer in 9-stöckigem Hochhaus



Mehrere Anrufer meldeten der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau, dass es im Wohnhochhaus in der Neckarstraße brennt und der Treppenraum bereits verraucht ist. Auch teilten diese mit, dass sich bereits mehrere Personen auf die Balkone geflüchtet haben. Es wurde somit vom ursprünglich eingestuften Meldebild „F2Y“ sofort auf „F3Y“ hochgestuft, um so zusätzlich benötigte Rettungskräfte für die Rettung und Evakuierung zu Verfügung zu haben. Nach der ersten Erkundung stellte sich glücklicherweise heraus, dass keine Menschenleben in unmittelbarer Gefahr bestanden. Somit konnte der von einem Kinderwagen ausgehende Brand schnell von dem ersten Angriffstrupp unter Atemschutz abgelöscht werden. Dies zeigte jedoch sehr deutlich, dass durch achtlos im Fluchtweg stehen gelassene brennbare Gegenstände viele Menschenleben gefährdet wurden!



21.07. F Gas 1 – Gasflasche explodiert



Eine defekte Gasflasche sorgte hier für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim: Auf einer Baustelle entzündete sich aus bislang ungeklärter Ursache das Gas einer 11 kg Flüssiggasflasche. Vor dem Eintreffen der ersten Einheiten war das Feuer bereits mangels Gas erloschen. Somit beschränkte sich die weiteren Tätigkeiten lediglich auf das Kühlen der Gasflasche und das Kühlen der näheren Umgebung.

24.07. H Gas 1 – Gasleitung durch Bagger beschädigt

Nur wenige Tage nach dem Einsatz mit der defekten Gasflasche wurde bei Tiefbauarbeit eine Gasleitung durch einen Bagger beschädigt. Dies geschah unweit des Bahnhofs Raunheim, so dass dessen Südseite weiträumig abgesperrt werden musste. Gleichzeitig wurde beschädigte Gasleitung durch die Feuerwehr abgeschiebert. Anschließend wurden umfangreiche Freimessungen mittels zweier Gasmessgeräte durchgeführt, so dass recht frühzeitig die Sperrung wieder aufgehoben werden konnte.

07.08. H Gas 2 – Gasaustritt auf Baustellengelände

In der Nacht meldete ein Sicherheitswachdienst eine Gasausströmung und einen Gasgeruch im Bereich der Carl-von-Ossietzky-Straße. Dies führte zu umfangreichen Alarmierungen von Rettungskräften aus dem Kreisgebiet Groß-Gerau. Mit Unterstützung der Polizei wurde zunächst der vermeidliche Gefahrenbereich weiträumig gesperrt. Die zeitgleiche Erkundung ergab, dass auf einer Baustelle in einem noch leer stehenden Gebäude durch unbekannte Täter eine Acetylen-Gasflasche geöffnet wurde. Diese Flasche wurde durch die Feuerwehr verschlossen und der Bereich wurde ebenfalls mit Gasmessgeräten frei gemessen.

16.10. H Wass Y - Person in den Main gestürzt



Kurz nach Mitternacht wurden mehrere Rettungskräfte zu einer Personensuche nach Kelsterbach alarmiert. Eine Person soll von der Sindlinger Mainbrücke aus in den Main gestürzt sein. Sofort wurden mehrere Rettungsboote zu Wasser gelassen. Auch die Feuerwehr Raunheim brachte ihre beiden Boote zum Einsatz. Leider konnte trotz langandauernder Suche keine Person gefunden werden, so dass die Suche am frühen Morgen durch den Einsatzleiter abgebrochen werden musste.

19.10. F2 – Brennt Kiosk in der Ringstraße



In der Nacht wurde die Feuerwehr Raunheim zunächst zu einer Brandnachschau alarmiert. Der Anrufer meldete, dass ein Feuer an einer Gartenhütte in einer Kleingartenanlage gelöscht sei, jedoch die Feuerwehr dies kontrollieren sollte. Kurz nach der Alarmierung der Feuerwehr meldete sich erneut ein Anrufer, dass inzwischen ein Kiosk in Vollbrand stehen würde. Daraufhin wurde das Alarmstichwort von F1 auf F2 alarmiert. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand auf einen Teil der Gartenhütte begrenzt werden, dass das sowohl die eigentliche Hütte, als auch die benachbarten Gartenlauben geschützt werden konnten.

24.10. F2 – Zimmerbrand im 1.OG eines Zweifamilienhauses



Am Morgen wurden die Freiwillige Feuerwehr Raunheim und das DRK OV Raunheim-Kelsterbach, sowie weitere Rettungskräfte zu einem Wohnungsbrand in der Waldstraße alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass durch das beherzte Eingreifen des Mieters aus dem Erdgeschoss bereits erste Löschmaßnahmen eingeleitet wurden. Nach der Rettung der nicht selbstständig gehfähigen Person aus dem 1.OG durch den Angriffstrupp wurde ein mobiler Rauchverschluss gesetzt. Durch diesen Rauchverschluss und gezielte Einsatzstellenbelüftung konnte der Schaden auf die Wohnung selbst begrenzt werden. Mit minimalem Wassereinsatz konnte die brennende Matratze abgelöscht und anschließend ins Freie gebracht werden.



25.10. H Gas 1 - Vermutlicher Gasaustritt aus einem Gasfahrzeug nach VU



Nach einem Verkehrsunfall mit einem, mit LPG (Autogas) betriebenen PKW, nahmen die Fahrzeuginsassen Gasgeräusche aus dem Motorraum wahr. Sofort wurde die Einsatzstelle mit Unterstützung der Polizei weiträumig abgesperrt. Zeitgleich konnte ein Trupp unter Atemschutz mit einem Gasmessgerät die Einsatzstelle erkunden. Zunächst konnte kein Gasaustritt von Flüssiggas festgestellt werden. Weitere Erkundungsmaßnahmen zeigten, dass durch den Unfall Teile der Klimaanlage beschädigt wurden und lediglich dessen Kältemittel verdampfte. Somit konnte das Fahrzeug schnell an ein Abschleppunternehmen übergeben werden.

11.11. F Außerhalb – Brennt Gartenhütte



Zu diesem doch eher außergewöhnlichen Alarmstichwort wurde die Feuerwehr Raunheim am Nachmittag alarmiert. Eine brennende Gartenhütte verursachte eine immense Rauchwolke, die auch aus mehreren Kilometern Entfernung zu sehen war. Die Rückmeldung des ersten Fahrzeuges lautete: „Gartenhütte in Vollbrand. Feuer droht auf Nachbarhütte überzuschlagen.“. Sofort wurden mehrere C-Rohre zur Brandbekämpfung eingesetzt. Durch dieses schnelle Eingreifen konnte ein Übergreifen des Brandes auf weitere Gebäude verhindert werden. Lediglich der Inhalt eines Gasbehälters brannte kontrolliert ab. Dieser wurde aus Entfernung gekühlt und anschließend geborgen.

11.12. H Gefahr 1 – Austritt von Gefahrstoff in der Seniorenresidenz

Am Nachmittag wurden erneut mehrere Rettungskräfte nach Raunheim alarmiert. Grund hierfür war ein Austritt eines Gefahrstoffes in der Seniorenresidenz. Die ersten Erkundungsmaßnahmen ergaben, dass ein unbekannter flüssiger Stoff im Kellerbereich durch eine geplatzte Kunststoffflasche ausgetreten war. Hierbei wurden zwei Hausmeister durch den Stoff selbst verletzt und mehrere Bewohner durch dessen Dämpfe. Sofort wurden die Patienten durch den Rettungsdienst versorgt. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr abgesperrt und zeitgleich mit einem Trupp mit Atemschutz und Säureschutzhandschuhen, sowie einem Mehrgasmessgerät erkundet. Trotz umfangreicher Messungen durch eine spezielle



Erkundereinheit der Feuerwehr Nauheim ließ sich nicht feststellen, um welchen Stoff es sich handelte. Man entschloss sich dazu eine Probe zur Analyse zu entnehmen. Diese wurde umgehend zur Berufsfeuerwehr Frankfurt transportiert, die dann den Stoff als Wasserstoffperoxid detektierte. Dieser Gefahrstoff wurde mit einem speziellen Chemikalienbindemittel aufgenommen und sichergestellt. Der Kellerbereich wurde anschließend umfangreich belüftet und anschließend freigemessen.

28.12. F 2 Y – Feuer in Mehrfamilienhaus



Am späten Sonntagabend wurden mehrere Rettungskräfte zu einem bestätigten Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in die Klopstockstraße alarmiert. Dort kam es auf bisher ungeklärter Ursache zu einem Brandausbruch in einer Wohnung im 3.Obergeschoss. Erschwert wurde dieser Einsatz durch die widrigen Witterungsumstände: Spiegelglatte Fahrbahn und Minusgrade verzögerten das Eintreffen der alarmierten Kräfte. Da das Feuer auf eine Wohnung begrenzt, jedoch der Treppenraum leicht verraucht war, wurden mehrere Personen mittels Brandfluchthaben von der Feuerwehr gerettet werden. Ebenso wurde zeitgleich eine Drehleiter von der Feuerwehr Rüsselsheim auf der Rückseite des Gebäudes in Stellung gebracht. Nachdem die restlichen Bewohner aus dem Gebäude evakuiert werden konnten, wurde mit den Löschmaßnahmen begonnen. Auch hier konnte durch den Einsatz eines mobilen Rauchverschlusses und gezielter Einsatzstellenbelüftung eine Ausbreitung des Brandrauches auf andere Wohnungen verhindert werden. Der Schaden begrenzte sich somit nur auf die Brandwohnung. Durch die niedrigen Temperaturen musste neben dem eigentlichen Einsatz parallel die Betreuung und Unterbringung der evakuierten Personen sichergestellt werden. Zunächst wurden mehrere Mannschaftstransportfahrzeuge an die Einsatzstelle angefordert. Glücklicherweise öffnete der Besitzer in unmittelbarer Nachbarschaft für die Dauer des Einsatzes sein Lokal, womit zum einen die Bewohner sicher untergebracht werden konnten und zum anderen durch diese Maßnahme die Rettungskräfte entlastet werden konnten.



5 Fahrzeuge, Geräte und Gebäude

5.1 Wartung

Im Bereich der Wartung und Pflege von Einsatzgeräten und Einsatzfahrzeugen werden die drei hauptamtlichen Gerätewarte von weiteren drei ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen unterstützt. Ohne diese Unterstützung ist die Erfüllung von Prüfvorschriften, Normen, Unfallverhütungsvorschriften und Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit der Einsatzmittel nicht möglich!

Ein gravierender Rückschritt ist der Wegfall der Wehrpflicht. Dieser Wegfall hat zur Folge, dass KEINE Ersatzwehrdienstleistenden für diese Arbeiten zur Verfügung stehen. Die Folge ist eine schlagartige Mehrbelastung der haupt- und ehrenamtlichen Gerätewarte. Auch die Ausdehnung des Stadtgebietes (Bebauung Mönchhof-Gelände und Bebauung Ihm-Gelände) wirken sich auch auf diesen Bereich aus, da hierfür besondere Gerätschaften angeschafft werden mussten (beispielsweise Gasmessgeräte zum Messen von Ammoniak, Hochleistungslüfter für die neu entstandenen Lagerhallen). Das Reinigen, Instand setzen und Prüfen der Gerätschaften nach den erforderlichen Übungen und Einsätzen ist ebenfalls eine hohe Belastung für die Gerätewarte. Hier muss erneut angemerkt werden, dass solche Bebauungspläne frühzeitig ebenfalls an die Feuerwehr Raunheim weitergegeben werden, um Folgemaßnahmen abzustimmen und die Anschaffung von Gerätschaften und die Schulung des Personals zu gewährleisten.

5.2 Fahrzeugbestand

Im Berichtsjahr 2014 ergibt sich folgender Fahrzeugbestand:

Fahrzeug	Baujahr	Neu geplant	Einsätze 2014	Stunden 2014
ELW 1	2000	2015	65	56
MTW	2007	-	13	15
TLF 24/50	1997	-	52	32
LF 16/12	1992	2017	59	28
LF 20/16	2006	-	111	74
RW	2006	-	70	55
GW-G	1986	2014	16	15
GW-L	2010	-	25	22
MZB	2013	-	1	4
RTB	2012	-	1	4



Die angemeldeten Fördermittel für die Ersatzbeschaffung des Gerätewagen-Gefahrgut wurden in 2014 leider nicht bewilligt. Grund hierfür war, dass die Laufzeit der Fördermittel aus 2001 noch nicht ausgelaufen ist. Dies wird erst 2026 der Fall sein. Trotz umfangreicher Bemühungen und Gespräche, sowohl mit dem Kreisbrandinspektor, als auch mit dem zuständigen Ministerium, konnte leider kein Erfolg erzielt werden. Da der wirtschaftliche Faktor, nämlich die Wartung und teilweise auch die Instandsetzung des alten Fahrgestells, ebenfalls eine immense Rolle gerade in der angespannten Haushaltslage spielt, ist eine Ersatzbeschaffung eines Gerätewagens Gefahrgut ebenfalls noch abzuwägen. Eine weitere Option wäre die Anschaffung eines kleineren und günstigeren Gerätewagen Logistik (GW-L 1), der über eine fest verlastete Gefahrgutkomponente für den Ersteinsatz verfügt.



Für 2015 wurde die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagen (ELW 1) beantragt. Auf der Prioritätenliste für das Jahr 2015 ist diese Beschaffung auf Platz 4 gerutscht, was bedeutet, dass die Ersatzbeschaffung frühestens in 2016 erfolgen kann.

Leider stellt sich zunehmend heraus, dass die geplante Ersatzbeschaffung des LF 16/12 (Baujahr 1992) dringend in 2017 erfolgen muss! Grund dafür ist der schlecht verarbeitete Aufbau und auch der langsam durchrostende Hilfsrahmen, der den feuerwehrtechnischen Aufbau mit dem eigentlichen Fahrgestell verbindet. Bei diesem Fahrzeug entstanden bereits in der Vergangenheit schon diverse Schäden an der Feuerlöschkreiselpumpe, beispielsweise durch durchgerostete Verbindungsschrauben im Löschmittelbehälter, die zu einem Pumpendefekt geführt hatten.

Der Aufwand von Feuerwehrfahrzeugbeschaffung ist ehrenamtlich kaum noch leistbar. Darum ist es aus meiner Sicht zwingend erforderlich bei diesen komplexen Ausschreibungen externe Firmen für die gesamte Ausschreibung zu beauftragen. Andere Kommunen gehen ebenfalls diesen Weg und haben neben Zeit auch Kosten einsparen können.



5.3 Beschaffungen

Im Berichtsjahr 2014 wurden unter anderem folgende Ausrüstungsgegenstände angeschafft:

Anzahl	Ausrüstungsgegenstand	Neu- / Ersatzbeschaffung
2	Satz Absturzsicherung	Ersatzbeschaffung
4	Chemikalienschutzanzüge	Ersatzbeschaffung
1	Satz Rohrdichtkissen	Ersatzbeschaffung
2	Werkbänke, Schränke	Ersatzbeschaffung
1	Mehrzweckanhänger	Ersatzbeschaffung
	Schlauchmaterial	Ersatzbeschaffung
1	Stromerzeuger	Ersatzbeschaffung
4	Atemschutzgeräte	Ersatzbeschaffung
	Digitalfunk	Ersatzbeschaffung

Für das Haushaltsjahr 2015 stehen unter anderem folgende Anschaffungen an:

Anzahl	Ausrüstungsgegenstand	Neu- / Ersatzbeschaffung
2	Satz Absturzsicherung	Ersatzbeschaffung
4	Atemluftflaschen	Ersatzbeschaffung
	Digitalfunk	Ersatzbeschaffung
	Feuerschutzbekleidung	Ersatzbeschaffung
1	Kettensäge	Ersatzbeschaffung



5.4 Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrgerätehaus in der Frankfurter Straße 56-58 wurde im Jahr 1986 errichtet. In diesen 28 Jahre hat sich die Stadt Raunheim zunehmend verändert: Neben dem großen Wohngebiet „An der Lache“ kam es in den letzten Jahren zu relevanten Nachverdichtungen in den vorhandenen Stadtwohnquartieren. Auch die Entwicklung der Gewerbegebiete (Mönchhof, Stadttor und Resart-Ihm-Gelände) wurde durch die Stadt vorangetrieben, wodurch sich auch der Einsatzbereich der Feuerwehr Raunheim erheblich verändert hat. Hinzu kommt noch der Anstieg der Verkehrsdichte auf den Bundesverkehrswegen. All diese Faktoren erfordern auch die Anpassung der Feuerwehr Raunheim an die gestiegenen Anforderungen, welche durch eine weitere Gerätewartstelle und einem angepassten Fuhrpark der Feuerwehr Raunheim bereits in die Wege geleitet wurde. Auch der Frauenanteil in der Feuerwehr Raunheim konnte glücklicherweise angehoben werden. Hinzu kommt noch eine Bambinifeuerwehr, die frühzeitig in der Mitgliedergewinnung ansetzt. All diese Veränderungen forderten Letztendes eine Anpassung des Feuerwehrhauses an die aktuellen und künftigen Gegebenheiten.

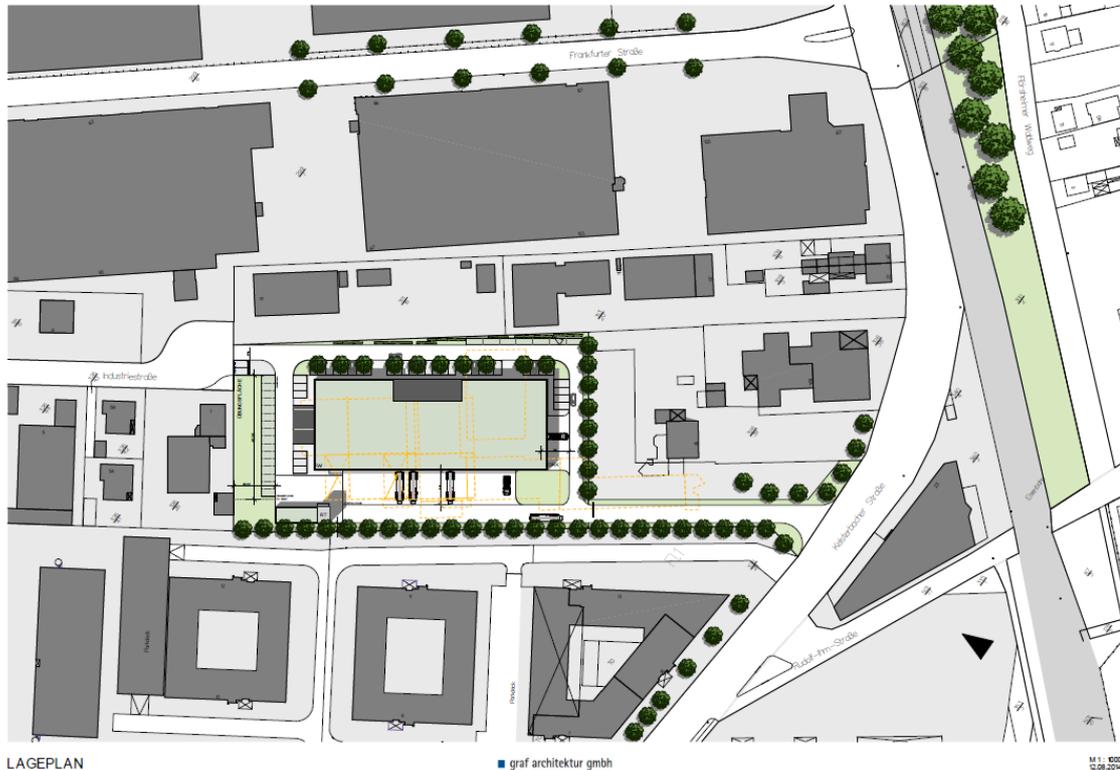
Da weder die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Raunheim für eine mögliche Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes gewährleistet werden konnte, noch die Wirtschaftlichkeit im Endeffekt für diese Sanierung sprachen, wurde am Jahresende 2013 die Entscheidung getroffen ein neues Feuerwehrhaus an einem anderen Standort zu errichten.

Die Standortfrage beschäftigte von nun an die weiteren Planungen. Es musste ein Standort gefunden werden, der sowohl die gesetzliche geforderte Hilfsfrist von 10 Minuten einhielt, der aber auch groß genug war, um das neue Feuerwehrhaus und die Unterkunft für die DRK Ortsvereinigung Raunheim-Kelsterbach unterzubringen. Auch hier wurde man mit dem ehemalige Nittel-Betriebsgelände zwischen der Industriestraße und der Kelsterbacher Straße fündig.



NEUBAU FEUERWEHR UND DRK | RAUNHEIM

EIGENBETRIEB STADTENTWICKLUNG

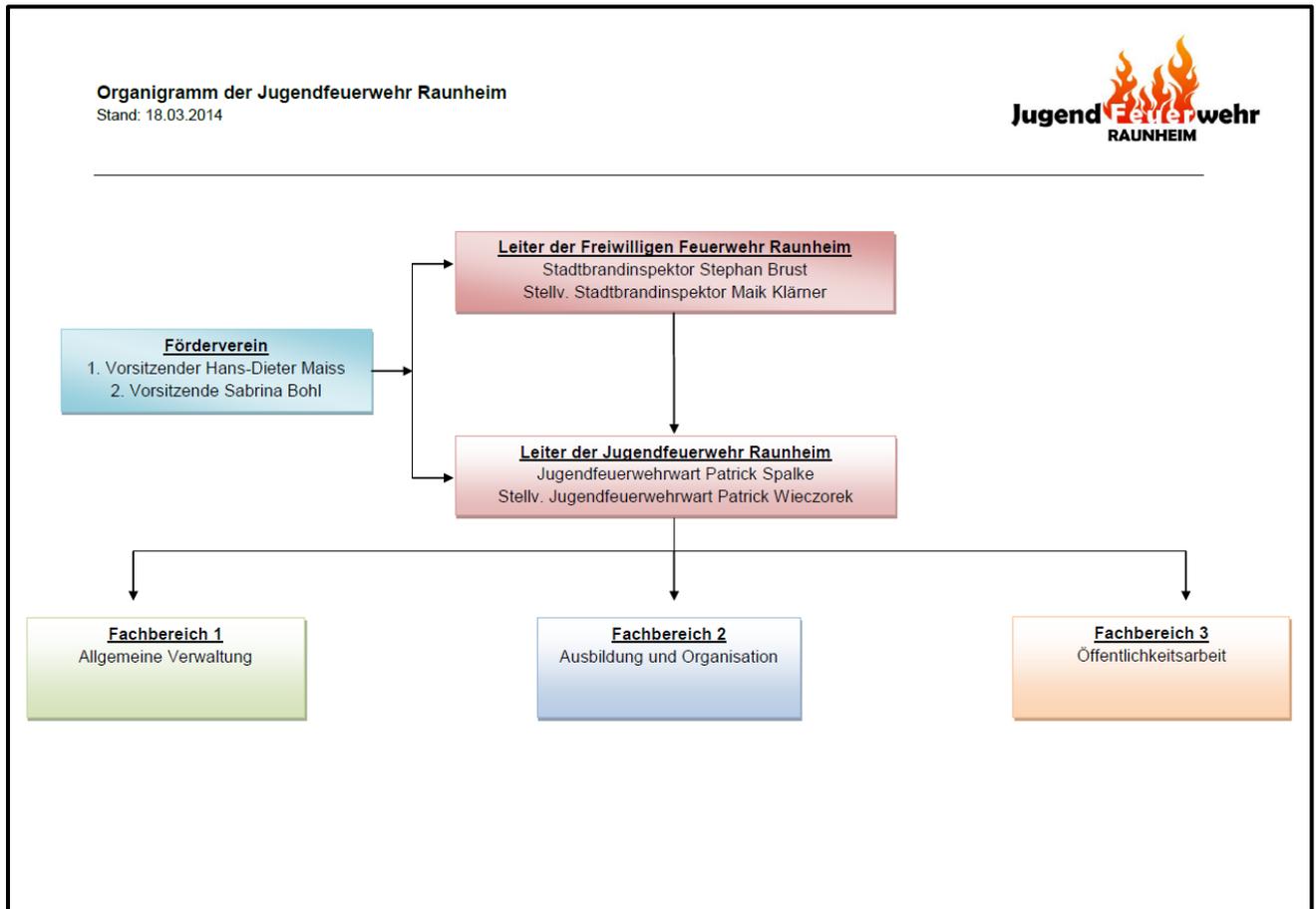


Die nächsten Schritte verliefen rückblickend gesehen sehr schnell: Im April 2014 wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung als Aktenzeichen „Drucksache 2014-075-0636 - Neubau der Feuerwache Raunheim“ geführt, der Neubau des Feuerwehrhauses und der DRK Unterkunft einstimmig beschlossen. Dies zeigt nicht nur die Anerkennung der Freiwilligen Feuerwehr Raunheim, sondern ist auch ein Zeichen für die Unterstützung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Es wurde anschließend in mehreren kurzfristig einberufenen Sitzungen gemeinsam mit Vertretern des Eigenbetriebs Stadtentwicklung, Vertretern der Feuerwehr, Vertretern des DRK OV Raunheim-Kelsterbach, sowie einem Ingenieurbüro die weiteren Schritte in die Wege geleitet, so dass im August 2014 der Antrag auf Fördermittel zum Neubau eines Feuerwehrhauses in Raunheim eingereicht werden konnte. Während der Bürgermeisterdienstversammlung im November 2014 wurde dieser Neubau auf Platz vier der Prioritätenliste gesetzt, was wiederum bedeutet, dass die Fördermittel für den anstehenden Neubau frühestens Ende 2015 / Anfang 2016 bewilligt werden können.



6 Jugendfeuerwehr

6.1 Struktur der Jugendfeuerwehr

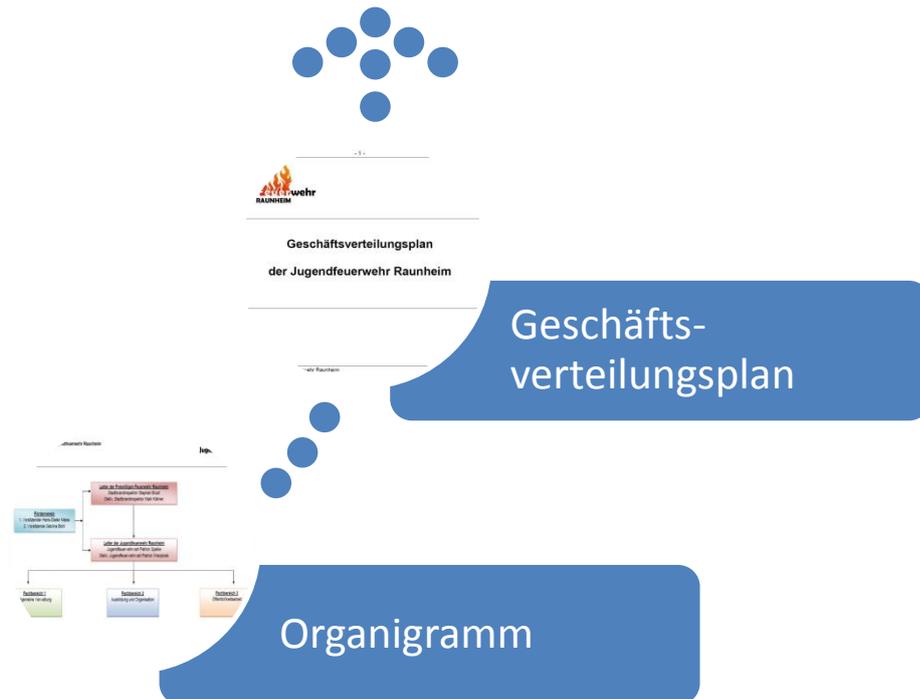


Zu Beginn des Jahres 2014 wurde das Organigramm erstellt, um die grafische Darstellung der Aufbauorganisation der Jugendfeuerwehr dar zustellen. Dadurch werden die Organisationsformen ersichtlich und die Regelung von Zuständigkeiten klar festgestellt.

Des Weiteren wurde ein Geschäftsverteilungsplan erstellt, der die Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche innerhalb des Betreuerteams regelt. Dadurch ist im Regelfall eine gerechte Aufgabenverteilung gewährleistet. Der Geschäftsverteilungsplan wurde ebenfalls zu Beginn des Jahres eingeführt und befindet sich derzeit noch in der Umsetzungsphase. Für das Jahr 2015 werden die Abläufe daher erneut überprüft und unter Umständen neu gegliedert.



Effiziente Aufgabenabwicklung



6.2 Zusammensetzung des Betreuerteams

Für die Erfüllung der Aufgaben steht ein Betreuer team aus Angehörigen der Einsatzabteilung zur Verfügung. Die Anforderungen, die von den Betreuern erfüllt werden müssen, sind dabei sehr vielfältig. Darunter zählen z.B. Ausbildung, Fortbildungsbereitschaft und Eigeninitiative. Aber auch Geduld, Kreativität, Einfühlungsvermögen und Führungspersönlichkeit sind von großer Bedeutung.

Um uns für die verschiedenen Aufgaben optimal vorbereiten zu können, steht uns die Außenstelle der Hessischen Landesfeuerweherschule in Marburg-Cappel zur Verfügung. Im dort errichteten Ausbildungszentrum für die Jugendfeuerwehr werden Seminare und Lehrgänge angeboten, die sich mit den Themen für Jugendarbeit beschäftigen. Aber auch auf Kreisebene werden durch die Kreisjugendfeuerwehr Groß-Gerau Seminare und Fortbildungen angeboten.

Da durch das Engagement in der Jugendarbeit ein Mehraufwand, zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst in der Einsatzabteilung entsteht, ist die



Belastung für die Betreuerinnen und Betreuer sehr hoch. Im Durchschnitt waren vier Betreuerinnen und Betreuer an den Veranstaltungen zur Weiterbildung anwesend.

Aufgrund von Fortbildungen oder Terminen auf Kreisebene, an denen die Leitung der Jugendfeuerwehr teilnahm, waren zu den Übungsstunden nur zwei Betreuer anwesend, die sich in Spitzenzeiten um 17 Kinder- und Jugendliche kümmern mussten. Eine umfangreiche und sorgfältige Vermittlung der feuerwehrtechnischen Ausbildung wurde somit erheblich erschwert.

Wir sind daher auch auf die Unterstützung von den Kameradinnen und Kameraden aus den verschiedenen Abteilungen angewiesen, die sich für Übungen und Unterrichte oder zur Vorbereitung von Veranstaltungen bereit erklären.

6.3 Mitgliederzahlen

Zum 31.12.2014 gliedern sich die Mitgliederzahlen wie folgt:

Mitglieder insgesamt:	18
davon männlich:	17
davon weiblich:	1
Eintritt in die Jugendfeuerwehr:	3
Austritt aus der Jugendfeuerwehr:	5
durch Ausschluss:	1
wegen anderer Interessen:	1
Wohnortwechsel:	2
Sonstiges:	1
Übernahmen in die Einsatzabteilung:	1
Übernahmen aus der Bambini Feuerwehr:	1



6.4 Übungs- und Unterrichtsdienst

Die Ausbildung der Jugendfeuerwehr gestaltete sich im Berichtsjahr 2014 wie folgt:

Es wurden 58 Übungs- und Unterrichtsnachmittage mit insgesamt 176,8 Stunden abgehalten. Die Stunden unterteilen sich in 90 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 86,8 Stunden allgemeine Jugendarbeit. Die Übungsnachmittage wurden im Durchschnitt von 14 Mitgliedern besucht.

Die Stundenunterteilung ist im Vergleich zum letzten Jahr geringer ausgefallen, da sich hier eine Umstellung in der Auswertung ergeben hat. Die Annahme, dass eine Reduzierung des Arbeitsaufwandes vorliegt, ist jedoch **nicht** zutreffend.

6.5 Aktivitäten 2014

1. Quartal (*nur auszugsweise*)

- Winterparty auf der Wiese hinter dem Feuerwehrhaus
- Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung
- Bowling spielen
- Fußball spielen im Sportsclub

2. Quartal (*nur auszugsweise*)

- Jugendsammelwoche
- 24. Stundenübung mit Übernachtung im Feuerwehrhaus
- Vatertag mit Spieleparcour für die kleinen Besucher
- Kreisfeuerwehrtag in Hessenaue
- Kreiswettkämpfe der Jugendfeuerwehren in Nauheim
- Bahnhofstraßenfest mit Informationsstand und verschiedenen Spielen

3. Quartal (*nur auszugsweise*)

- Sommernachtsfest
- Wasserschlacht
- Teilnahme am Kerweumzug durch das Stadtgebiet
- Gemeinschaftsübung mit der Bambini Feuerwehr und der Einsatzabteilung
- Besichtigung der Berufsfeuerwehr Frankfurt a.M

FREIWILLIGE FEUERWEHR RAUNHEIM



Jahresbericht

Stadtbrandinspektor

4. Quartal (*nur Auszugsweise*)

- Kameradschaftsabend im Bürgersaal
- Jahresabschlussübung auf dem ehemaligen GEL-Gelände in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Kelsterbach und dem Jugend-Rot-Kreuz Raunheim-Kelsterbach
- Helferessen für Unterstützer der Jugendfeuerwehr
- Weihnachtsmarkt mit Baumverkauf und Lieferservice
- Weihnachtsfeier mit der Bambini Feuerwehr

Weiterhin wurde in jedem Quartal die feuerwehrtechnische Ausbildung vermittelt. Für das Betreuersteam kamen noch sechs Betreuersitzungen und drei Vorbesprechungen für das gemeinsame Jubiläum hinzu. Kleinere Besprechungen, wie z.B. für Übungsvorbereitungen oder Veranstaltungen sind hierbei nicht berücksichtigt.



Fußballspielen im Sportsclub



Kreisfeuerwehrtag



Kreiswettkämpfe



24. Stundenübung

FREIWILLIGE FEUERWEHRAUNHEIM



Jahresbericht

Stadtbrandinspektor



Jahresabschlussübung

Kameradschaftsabend

6.6 Vorschau 2015

Neu in den Jahresbericht wurde der Punkt „Vorschau“ aufgenommen. In diesem Abschnitt sollen jeweils geplante Termine, Aktivitäten und sonstige Anlässe des kommenden Jahres avisiert werden.

45 jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr

Einen besonderen Schwerpunkt stellt in diesem Jahr das Jubiläum der Jugendfeuerwehr dar. Zusammen mit der Bambinifeuerwehr, die bereits ihr 5 jähriges Bestehen feiert, werden wir eine akademische Feier (08.05.2015 im Bürgersaal) und einen Tag der Jugend- und Bambini Feuerwehr (16.05.2015) organisieren. Hierfür befinden wir uns bereits seit Mitte 2014 in der Planungs- und Umsetzungsphase.

Übernahme von Mitgliedern der Bambinifeuerwehr in die Jugendfeuerwehr

Die im Dezember 2013 übernommenen Kinder aus der Bambinifeuerwehr sind auch nach über einem Jahr weiterhin mit Feuer und Flamme bei der Sache. Diese Entwicklung ist bei allen Verantwortlichen positiv aufgenommen worden. Besonders hervor zuheben ist, das im Berichtszeitraum keine Austritte statt fanden. Die interne Regelung, das die Kinder „gebündelt“ in einer Gruppe in die Jugendfeuerwehr übernommen werden, hat sich somit bewährt und findet auch zukünftig Anwendung. Somit hoffen wir natürlich weiterhin, dass wir eine erneute Übernahme mit den Kindern vollziehen können – nämlich in die Einsatzabteilung!



Personalsituation im Betreuersteam

Wie unter Punkt 2 bereits kurz erwähnt wurde, gestaltet sich auch die Personalsituation innerhalb der Jugendfeuerwehr als schwierig dar. Durch die vielseitige Aufgabenbewältigung und der umfangreichen Termine im laufenden Jahr ist auch hier ein hohes Engagement gefordert. Dies wird zusätzlich zum Dienst in der Einsatzabteilung erbracht. Wie hoch die Anforderung dort inzwischen auch ist, wurde im Jahresbericht der Einsatzabteilung bereits umfangreich erläutert. Trotz diesen Umstandes, sind alle Betreuerinnen und Betreuer mit vollem Einsatz dabei und vermitteln mit der nötigen Professionalität, aber auch mit entsprechenden Einfühlungsvermögen die für die Jugendfeuerwehr relevanten Themen. Für das Jahr 2015 gilt es, die Personaldecke durch Rekrutierung neuer Betreuer/innen zu erhöhen. Mit Alexander Bauch, den wir im Jahr 2014 in die Einsatzabteilung übergeben konnten, haben wir bereits eine zuverlässige und engagierte Person gefunden, die unser Team nun unterstützt.

6.7 Abschließende Worte

Zunächst möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr bedanken, die regelmäßig an den Übungsstunden teilnehmen und mit viel Interesse und Wissensdurst das Betreuersteam für die geleistete Arbeit honorieren. Das Betreuersteam hofft auch in 2015 auf zahlreiches Erscheinen an den Übungsstunden – macht weiter so!

Ohne ein Betreuersteam ist keine Jugendarbeit möglich. Ohne die Jugendarbeit ist der Nachwuchs für die Einsatzabteilung nicht sichergestellt. Daher bin ich stolz darauf, ein zuverlässiges und engagiertes Betreuersteam an meiner Seite zu haben. Zusammen meistern wir die zahlreichen Aufgaben und sind für die Kinder und Jugendlichen die ersten Ansprechpartner bei Problemen oder Fragestellungen.

Ich bedanke mich daher recht herzlich bei meinem Stellvertreter Patrick Wieczorek und den Betreuern Tamara Müller, Patrick Krzewitza, Jan C. Gräf sowie Sabrina Bohl für die geleistete Arbeit und hoffe, dass ich auch im Jahr 2015 auf euch zählen kann.

Bevorstehende Übernahmen in die Einsatzabteilung, Nutzung der Einsatzmittel oder Hilfestellung im Rahmen der Jugendarbeit erhalte ich vom Stadtbrandinspektor Stephan Brust sowie von seinem Stellv. Maik Klärner. Die Unterstützung ist von großer Bedeutung und wird auch zukünftig rege in Anspruch genommen werden. Auch hier gilt mein Dank an Stephan und Maik.

FREIWILLIGE FEUERWEHR RAUNHEIM



Jahresbericht

Stadtbrandinspektor

Gemeinsame Aktivitäten, der Wechsel in die Jugendfeuerwehr oder ein gemeinsames Jubiläum - dies ist dank der Bambinifeuerwehr inzwischen möglich geworden. Die Zusammenarbeit verbessert sich von Jahr zu Jahr und auch der Zusammenhalt unter den beiden Betreuer Teams wächst. Vielen Dank an Martin und sein Team für die allzeit gute Zusammenarbeit. Im Hinblick auf das gemeinsame Jubiläum sind diese Attribute sicherlich von Vorteil.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls beim Verein der Freiwilligen Feuerwehr für die finanzielle Unterstützung, bei der Stadt Raunheim, insbesondere beim Streetworker Dr. Isack Majura, bei den örtlichen Pressevertretern, bei Frau Potschien-Krzewitza für die Hilfsbereitschaft bei dem Projekt „We Care“ der ING-DIBA sowie bei allen Gönnern und Unterstützern.

Raunheim, den 21. Februar 2015

Patrick Spalke
Jugendfeuerwehrwart



7 Bambinifeuerwehr

Derzeit haben wir 16 aktive Kinder und damit noch freie Plätze für das Jahr 2015 in unserer Gruppe! Aktuell haben wir vier Mädchen in unserer Bambinifeuerwehr. Auch in Anbetracht, dass in diesem Jahr sieben Kinder die Möglichkeit haben in die Jugendfeuerwehr zu wechseln, brauchen wir unbedingt weiteren Nachwuchs!

2014 war ebenso wie das Jahr 2013 ein sehr erfolgreiches Jahr. Unser Projekt trägt nach wie vor Früchte, ist fest etabliert und die Arbeit zahlt sich zunehmend aus. Auch unser Team engagiert sich mit Freude, da wir langfristig gesehen die Einsatzabteilung von unten herauf stärken können, was uns natürlich auch antreibt und mit Stolz erfüllt. Schön ist, wenn man beobachten kann, wie die Kinder sich entwickeln und uns treu bleiben, viel lernen, es anwenden können und jeden Dienst gern wahr nehmen, hoffentlich mit gleichem Engagement auch in der Jugendfeuerwehr und dann, viele Jahre später, auch in unserer Einsatzabteilung!

Leider haben wir einen Rückgang von drei Betreuern zu verzeichnen. Dies hat verschieden Gründe, teilweise beruflicher oder auch privater Natur. Darum bin ich sehr froh, dass wir die fehlenden Helfer durch zwei neue Betreuer und einen weiteren Helfer aus der Jugendfeuerwehr gewinnen konnten.

Die Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr klappt immer noch hervorragend. Diese möchte ich auch in dem vergangenen Jahr deutlich hervorheben. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft weiter voneinander profitieren und lernen können. Vielen Dank dafür!

Die Übergangsphasen und Mentoren - Funktionen für den Schritt von der Bambinifeuerwehr zur Jugendfeuerwehr laufen gut an, können aber gewiss an der einen oder anderen Stelle verbessert werden. Diese Funktionen sollen den Kindern dabei helfen den Wechsel möglichst leicht zu vollziehen.

In diesem Jahr muss die Mitgliedergewinnung und somit die Werbung für unsere Babinigruppe im Vordergrund stehen, damit auch wir einen stetigen Zuwachs bekommen, der dann wiederum die Jugendfeuerwehr verstärkt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2015 wird das Jubiläum der Bambini – und der Jugendfeuerwehr im Mai sein, welches wir gebührend mit euch feiern werden. Ja auch uns gibt es nun schon 5 Jahre.

Zwei Kinder haben die Bambinifeuerwehr im Laufe des Berichtjahres verlassen. Wir denken damit kann man durchaus zufrieden sein, da wir alle anderen Kinder für die Feuerwehr begeistern konnten. Einige Wechsel und Austritte sind in solch Kindergruppen normal und haben verschiedene Gründe,



wie z.B. ein Umzug, neue Interessen und/oder zeitliche Diskrepanzen, schulische Gründe oder familiäre Angelegenheiten. Einige dieser Gründe sind leider nicht zu vermeiden.

7.1 Aktivitäten 2014

- Gefahren in der Feuerwehr
- Suchen und Retten von Personen
- Brandschutzerziehung
- Erste Hilfe
- Bastelstunde
- Kinderfasching
- Besuch von Burger King
- Besuch der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau
- Beteiligung an der Jugendsammelwoche
- Aufbau eines Löschangriffs
- Wasserspiele
- Gemeinschaftsübung mit der Jugendfeuerwehr
- Teambildung
- DVD Nachmittag
- Plätzchen backen

7.2 Ausbildung 2014

Es wurden 25 Übungs- und Unterrichtsnachmittage, sowie 2 Elternabende mit insgesamt 50 Übungs- und Unterrichtsstunden abgehalten.

Die Stunden unterteilten sich in 21 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung, 27 Stunden allgemeine Jugendarbeit und 2 Stunden für Elternabende.

Der Übungs- und Unterrichtsdienst wurde im Durchschnitt von 11 Kindern besucht.

Die Gesamtstundenzahl für die Betreuer der Bambinifeuerwehr betrug im letzten Jahr ca. 300 Stunden. Das macht bei einer durchschnittlichen Anzahl von drei Betreuern ein Stundenanteil von rund 100 Stunden pro Kopf aus. Die Planungen und Vorbereitungen von zu Hause aus sind da exklusive!



7.3 Vorschau 2015

An Aktivitäten haben wir in diesem Jahr noch nicht viel vorgeplant, da wir dies von Quartal zu Quartal flexibel entscheiden wollen, um so besser auf die Bedürfnisse der Kinder Einfluss nehmen zu können.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Bambinifeuerwehren im Kreis Groß Gerau kam auch im letzten Jahr zu kurz. Daran versuchen wir zu arbeiten. Die Zeit dazu fehlte auch im letzten Jahr. Zum Jubiläum wollen wir die Bambinifeuerwehren im Kreis Groß-Gerau auf jeden Fall einladen und hoffen so Verbindungen und Beziehungen knüpfen zu können.

Die Beschaffung von Uniformen für die Kinder, welche an der Uniform der Jugendfeuerwehr angelehnt wurden, ist im vollen Gange und kam super bei den Kindern an. Ebenso möchten wir mithilfe einiger Elternteile den Kindern ein Gefährt für den Kerweumzug bauen. Auch dies kam im letzten Jahr leider zu kurz und steht noch auf der Agenda, sowie eine Überarbeitung der Homepage. Planungen und Arbeit gibt es also reichlich und wir versuchen eins nach dem anderen anzugehen. Natürlich kann man nicht alles sofort realisieren.

7.4 Abschließende Worte

Am Schluss möchte ich mich bei meinem Team für die geleistete Arbeit und Stunden, sowie deren super Unterstützung bedanken. Ohne euch wäre es nicht möglich, die Bambinifeuerwehr mit Leben zu erfüllen. Ich bin stolz auf euch. Das möchte ich nochmal ganz deutlich hervorheben. Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle an meine Stellvertreterin aussprechen, die mir mit Rat und Tat zur Seite stand und hoffentlich auch weiterhin steht.

Ich sehe dem kommenden Jahr positiv entgegen und bin mir sicher, dass wir auch weiterhin erfolgreich und mit Engagement der Jugendarbeit ausgerichtet sein werden, unsere Aufgaben erfüllen und die Kinder mit Spaß und Freude zu unseren Unterrichten und Übungen kommen werden. Ein Dank galt ebenso unserem Webmaster Edi Schiffer, der unsere Homepage super betreut und uns mit interaktivem Know-how unterstützt. Vielen Dank.

Euer Bambiniwart
Martin Gränitz



8 Internetauftritt

8.1 Homepage www.feuerwehr-raunheim.de

Die Homepage ist das klassische Aushängeschild eines Unternehmens bzw. einer Institution im Internet. So betrachtet sind die über 81.000 Besuche auf unserer Internetpräsenz im Laufe des Jahres 2014 eine erfreuliche Zahl

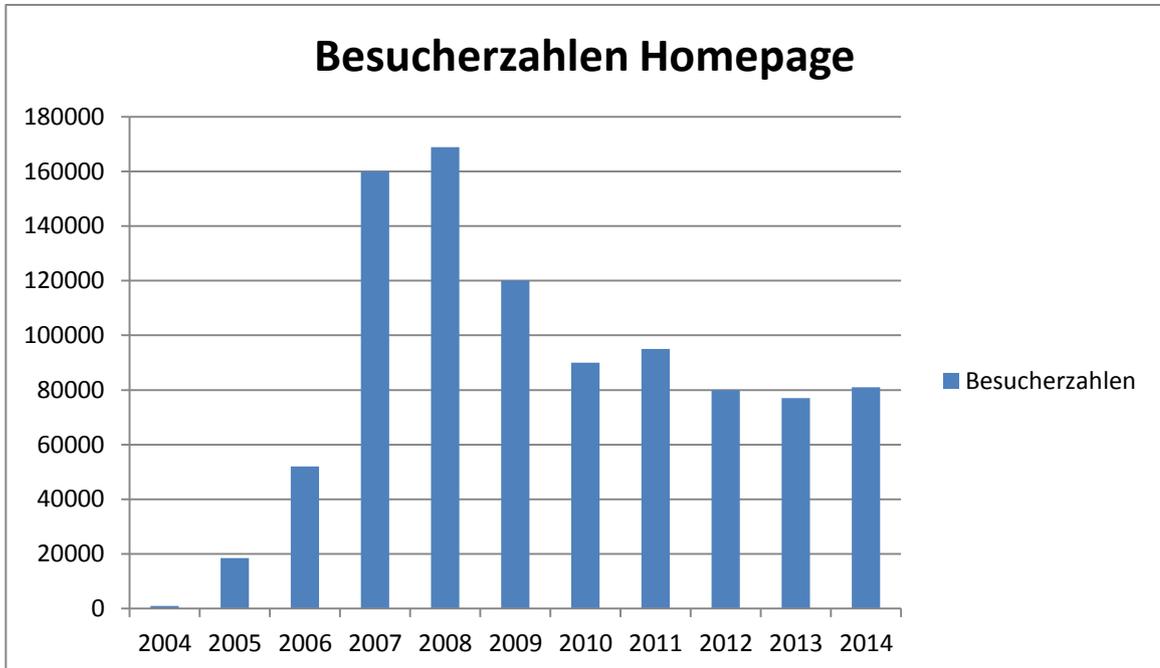
Die neuen Mitglieder im Jahr 2014 bestätigten uns immer wieder, dass ihre erste Informationsquelle unsere Homepage war. Damit bestätigt sich der Eindruck, dass viele interessierte Mitbürger zuerst „anonym“ Informationen einholen, bevor sie den direkten Kontakt beim Besuch eines Übungsabends suchen.

Unsere Homepage stellt somit eine gute Informationsplattform bereit, die dem neugierigen Bürger, genauso wie dem potentiellen Feuerwehrmitglied die Möglichkeit bietet uns und unsere Arbeit kennenzulernen.

Die Betreuung der Homepage und die Erstellung der Inhalte wird mittlerweile auf fünf Personen verteilt: Jan Christopher Gräf und Giulio Crocco investierten rund 100 h in die technische Umsetzung der Homepage der Einsatzabteilung, Patrick Spalke stellte in knapp 80 h Arbeit die Inhalte in Form von Einsatz- und Übungsberichten bereit.

Die Betreuung der Jugend- und Bambini-Homepage wird durch Patrick Wiczorek und Martin Gränitz in ebenfalls beträchtlichem Arbeitseinsatz von zusammen 120 h gewährleistet.

Damit fallen im Jahr 2014 zusammen knapp 300 h Arbeitszeit auf die Betreuung und Pflege der Homepage.



8.2 Social Media

Twitter / Facebook

Seit 01.02.2014 sind wir mit einer offiziellen Facebook Seite vertreten. Mit circa 350 „Likes“ haben wir ein erstes Ziel erreicht. Noch erfreulicher sind die teilweise herausragend vielen Aufrufe einzelner Beiträge bei Facebook. So werden insbesondere sehr zeitnahe Berichte von über 3000 Nutzern nicht nur gesehen sondern auch angeklickt – eine wirklich hervorragende Bilanz für uns.

Eine Präsenz bei Facebook ermöglicht es quasi eine unbegrenzte Zahl an Personen innerhalb kürzester Zeit zu informieren und im besten Falle zu begeistern. Zusätzlich bietet Facebook die Möglichkeit der Interaktion für den Nutzer der Seite; es können Beiträge kommentiert werden oder gar direkte Nachrichten an uns geschrieben werden. Die Barriere der persönlichen Kontaktaufnahme wird gesenkt. Wir versprechen uns davon eine höhere Präsenz in der Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger.

Neben Hinweisen auf die aktuellen Einsatzberichte auf unserer Homepage, werden bei Facebook auch Veranstaltungen im Stadtgebiet bekanntgegeben, sodass Interessenten direkt bei einer Übung oder eine Präsentation vorbeischauen können.

Das Team der Facebook Präsenz setzt sich zusammen aus Sabrina Bohl, Giulio Crocco und Jan C. Gräf. Für den Facebook Auftritt wurden ca. 80h



aufgewendet, da hier viele Inhalte der klassischen Homepage wiederverwertet werden können.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Beteiligten am Internetauftritt der Feuerwehr Raunheim. Die für viele unsichtbare Hintergrundarbeit beziffert sich immer wieder auf unglaubliche Werte. Ohne ein so starkes Team wären die Aktualität der Homepage und die neuen Projekte wie Facebook und Twitter nicht zu stemmen. Danke!

Ein Dank gilt auch dieses Jahr wieder der örtlichen Presse – hier vor allem Herrn Koslowski und Herrn Kapp – und den Kollegen von wiesbaden112.de für die gute Zusammenarbeit und das Bereitstellen von Fotos für unsere Öffentlichkeitsarbeit.



9 Schlusswort

Erneut möchte ich hiermit für die Unterstützung und Zuarbeit der Gerätewarte und aller aktiven Kameradinnen und Kameraden bedanken! Ohne euch würde das Tagesgeschäft oftmals ins Stocken geraten.

Ein weiterer Dank gilt den städtischen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Gremien, die immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand haben. Auch die Durchführung des Kameradschaftsabends im Bürgersaal ist erneut ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und der Unterstützung. Ich hoffe, dass diese Welle nicht so schnell ausläuft und dass wir auch in Zukunft gemeinsam die anfallenden Aufgaben bewältigen werden.

Auch danke ich allen Angehörige meiner Kameradinnen und Kameraden für deren Verständnis und Unterstützung, ohne die das System „Ehrenamt“ nicht möglich ist.

Zuletzt möchte ich mich auch recht herzlich für die Zusammenarbeit mit unserer DRK Ortsvereinigung Raunheim-Kelsterbach bedanken, die uns bei unseren Einsätzen stets den Rücken frei hält und uns helfend unter die Arme greift. Diese Zusammenarbeit wird mit dem geplanten Neubau sicherlich gefestigt.

Stephan Brust
- Stadtbrandinspektor -

Raunheim, im Januar 2015